

**i-fidelity.net**

Heco Music Colors 200

**Testurteil: sehr gut**

**HECO**

Music Colors 200



**“Die Heco Music Colors 200 bietet wirklich ausgezeichnete Klangeigenschaften zum niedrigsten denkbaren Preis.”**

Heco ist Lautsprecherspezialist. Was ehemals in erster Linie für die Technik galt, wird nun mit der Music-Colors-Reihe auch optisch umgesetzt. Beim Modell MC 200 etwa auf Kosten von Technik und Klangqualität?

Wer mit hochgeklapptem Kragen und Sonnenbrille auf der Nase durch ein Geschäft schleicht, macht sich verdächtig und erregt die Aufmerksamkeit des Personals. Ähnlich geht es Lautsprechern, die durch ihre schicke Optik auffallen. Es gibt schließlich genügend Beispiele dafür, dass eine hübsche Hülle oftmals keinen adäquat klingenden Inhalt bietet. Klassisches Beispiel hierfür sind die Schallwandler des dänischen Herstellers Bang & Olufsen.

Dass es überhaupt solche Gegensätze gibt, scheint mit der Planung der Produkte zusammenzuhängen. Man stelle sich vor, wie Marketing- und Entwicklungsabteilung an einem Tisch sitzen und miteinander über die Verteilung des Budgets streiten. Genau diese Entweder-Oder-Konstellation ist oftmals die Basis für die Entscheidung zugunsten super klingender – oder eben super ausschauender Schallwandler. Im hochpreisigen Segment spielt diese Bedingungskonstellation selten eine Rolle, da werden meist sowohl ästhetische als auch elektroakustische Bedürfnisse befriedigt.

Es scheint also geradezu eine Kunst zu sein, Form und Inhalt an einem niedrigen Preispunkt übereinzubringen. Grundvoraussetzung für das Gelingen eines solchen Unterfangens ist unter anderem eine kostengünstige Produktion, wobei das Ergebnis aber keinesfalls billig wirken darf. Hinzu kommt die Planung ordentlicher Stückzahlen. Und nicht zuletzt müssen Chassis, Weichen, Verkabelung und Gehäuse mindestens von durchschnittlicher Qualität sein – besser ist es, wenn sie darüber liegen.

### Music Colors 200

Bereits bei der Namensgebung der Music-Colors-Serie nimmt Heco für sich in Anspruch, den Ansprüchen von Augen und Ohren gleichermaßen zu genügen. Die MC 200 ist der Standlautsprecher der Baureihe, zu der noch ein kompakter, auch als Satellit geeigneter Lautsprecher und ein Center gehören. Bei der Farbauswahl stehen die Varianten Hochglanz Weiß und Schwarz sowie mit Klarlack überzogene Wenge zur Verfügung. Dort, wo die Seitenwände eines Lautsprechers im Normalfall im 90°-Grad-Winkel aufeinandertreffen, befinden sich bei der Heco sanfte Rundungen. Der sehr ordentlich gearbeitete Korpus ruht auf einem Sockel, der mit Spikes oder Teppichgleitern versehen werden kann.

Nach Betrachtung der reinen Äußerlichkeiten und angesichts eines Paarpreises von 998 Euro scheint klar, dass für die Technik der MC 200 nur noch ein geringes Budget zur Verfügung gestanden haben kann. Doch weit gefehlt. Je mehr wir uns mit den klangrelevanten Komponenten beschäftigen, desto unrealistischer scheint dieser Preis zu sein. Da in der nur 15 Zentimeter schmalen Schallwand kein Platz für den 20-Zentimeter-Bass gewesen wäre, ist dieser zum Beispiel seitlich ins Gehäuse montiert. Für ein Bauteil dieser Größenordnung ist es schon ungewöhnlich, dass er erst beim zweiten Hinschauen überhaupt auffällt.

Die Bassreflexöffnung der MC 200 befindet sich nicht, wie in 90 Prozent aller Fälle, auf der Rück-, sondern auf der Frontseite. Den Entwicklern war daran gelegen, dass die 200 wandnah aufgestellt werden kann, was auch der konstruktiv bedingten Gehäusetiefe von über 30 Zentimetern entgegenkommt. Auf der Rückseite ist ein Single-Wiring-Terminal zum Anschluss des Lautsprecherkabels untergebracht, das kommt einer sinnvollen Einsparung gegenüber einer Bi-Wiring-Version gleich.

### Gute Bestückung

Entgegen der – aufgrund des niedrigen Preises – vermuteten Reduktion bietet die Music Colors 200 eine ganze Menge Technik fürs Geld. Für die Übertragung des Hochtonbereichs setzen die Entwickler eine 25-Millimeter-Kalotte ein, die ebenso wie die 10-Zentimeter-Mitteltöner von einer Blende kaschiert werden. Wer diese drei Chassis

beim Hören also nicht anschauen möchte, kann diese Blende per Magnetbefestigung aufsetzen. Bei den Membranmaterialien für Mittel- und Tiefton setzt Heco auf eine Papiermischung, die für klangliche Neutralität bürgt. Seitlich arbeitet ein 20er-Basschassis und komplettiert die Dreiwege-Konstruktion. Statt 08/15-Standard ist selbst die Frequenzweiche mit ordentlichen Bauteilen bestückt. Da fragt man sich schon, wie die reale Kalkulation hinter einem Lautsprecher aussieht, der gut und gerne auch für den doppelten Preis angeboten werden könnte. Zum Ankoppeln an den Fußboden sind sowohl Spikes als auch Gummifüße möglich. Dafür sind entsprechende Gewinde in der Bodenplatte vorhanden.

Bei der Aufstellung im i-fidelity.net-Hörraum experimentierten wir mit den Parametern Einwinkelung und Abstand zur Rückwand. Mit dem Ergebnis, dass die Heco selbst mit dem Rücken fast an der Wand durchaus noch richtig Musik macht. Wer es allerdings audiophil angeht, sollte ihr mindestens 25 Zentimeter schenken. Damit steigt die Abbildungspräzision spürbar. Auch beim Einwinkeln ist Vorsicht geboten, denn gegenüber vielen anderen Fällen bietet die Heco unter minimalen Winkeln die beste räumliche Abbildung in der Tiefe. Wer bei der Aufstellung also ein bisschen Aufwand betreibt, wird mit Mehrqualität in der Wiedergabe belohnt.

### Ab ins Klangbad

Zum Testen nutzten wir die neue »Reference Sound Edition – Great Voices Vol. 2« (HQCD) aus dem Hause In-Akustik. Kendel Carson bringt mit ihrem Stück »Lady K« gerne mal Komponenten, insbesondere Lautsprecher, in Schwierigkeiten. Bei der Music Colors 200 gelingt ihr das nicht, denn die Stimmenabbildung ist größtenteils richtig und unverrückbar zwischen den Lautsprechern positioniert. Fein arrangiertes Beckenspiel des Schlagzeugers klingt nicht wie eine zischelnde Schlangengrube, sondern dem Original nah. Erstaunlich ist in Preisklassenrelation die korrekte Abbildung des Raums.

Komplexer und elektronischer wird es mit Roisin Murphy und dem Titel »Let Me Know«. Was leise beginnt, verwandelt sich in schnell in Musik für den Tanzboden. Überzeugend bildet die Heco den massiven Bass ab, da resoniert nichts und präzise ist es ebenfalls. Der Wiedergabe kommt durchaus zugute, dass die Heco einen weniger akademischen als vielmehr emotionalen Umgang mit der Musik pflegt. Murphys Stimme ist im Aufnahmestudio ganz gut bearbeitet worden, aber die Heco geht mit diesem Umstand höflich um, anstatt gnadenlose Sezierung zu betreiben.

Schließlich untermauert die Music Colors 200 mit Katie Meluas »Nine Million Bicycles« ihren Anspruch, auf sehr gutem Niveau zu spielen. Bei diesem Titel, der auf schlechten Lautsprechern gespielt, Nerven kostet, zeigt die Heco, dass ihre Abstimmung sehr homogen ist. Die verschiedenen Puzzleteile des Titels, als da wären Stimme, Perkussion und Schlagzeug, Gitarre und die mit hohem Wiedererkennungswert versehene Flöte, verschmelzen die Lautsprecher zu einem sehr ansprechenden und in der Preisklasse sehr unüblichen akustischen Gesamtbild.

### Testergebnis

Die Heco Music Colors 200 bietet wirklich ausgezeichnete Klangeigenschaften zum niedrigsten denkbaren Preis. Obendrauf kommt die sehr ordentliche Verarbeitung des Gehäuses, das zudem in drei hochwertigen Oberflächen lieferbar ist. Wer Platz für diesen schönen Lautsprecher hat, sollte nicht zögern, denn die Music Colors 200 sind eine Bereicherung für Augen und Ohren, zumal ein klanglich passender Verstärker oder Receiver ebenfalls nicht die Welt kostet. Für diese große Klasse trägt sie die Auszeichnung »Preistipp« mit Ausrufezeichen davon.